

LUZERN



Externe Evaluation

Primarschule Triengen
Februar 2018



Externe Schulevaluation

Das Wohlbefinden der Kinder und Jugendlichen sowie die Qualität der Bildung und Erziehung sind entscheidend für den Lernerfolg und eine erfolgreiche Gestaltung von Beruf und Leben.

Die externe Schulevaluation ist Teil eines ganzheitlichen und umfassenden Qualitätsmanagements der Volksschulen im Kanton Luzern. Sie stellt in den teilautonomen Schulen eine vergleichbar gute Schul- und Unterrichtsqualität sicher und trägt zu einer wirkungsvollen Qualitätssicherung und -entwicklung bei.

Sie basiert auf dem Gesetz über die Volksschulbildung vom 22.03.1999 (SRL Nr. 400a) und auf der Verordnung zum Gesetz über die Volksschulbildung vom 16.12.2008 (SRL Nr. 405).

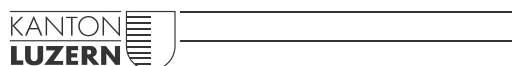
Die externe Evaluation unterstützt die Führungs- und Qualitätsverantwortlichen in ihrer Aufgabe. Sie vermittelt den Schulen alle sechs Jahre eine professionelle Fremdbeurteilung, welche als Grundlage für die weiteren Entwicklungsschritte dient.

Untersuchte Qualitätsbereiche

1 Führung und Management	2 Bildung und Erziehung	3 Ergebnisse und Wirkungen
<input checked="" type="checkbox"/> 1.1 Führung wahrnehmen	<input type="checkbox"/> 2.1 Unterricht gestalten	<input type="checkbox"/> 3.1 Kompetenzerwerb
<input checked="" type="checkbox"/> 1.2 Schul- und Unterrichts-entwicklung steuern	<input type="checkbox"/> 2.2 Kompetenzen beurteilen	<input checked="" type="checkbox"/> 3.2 Bildungslaufbahn
<input type="checkbox"/> 1.3 Personal führen	<input checked="" type="checkbox"/> 2.3 Schulgemeinschaft gestalten	<input checked="" type="checkbox"/> 3.3 Zufriedenheit mit Schule und Unterricht
<input type="checkbox"/> 1.4 Ressourcen und Partnerschaften nutzen	<input checked="" type="checkbox"/> 2.4 Zusammenarbeit gestalten	<input type="checkbox"/> 3.4 Arbeitszufriedenheit der Mitarbeitenden
	<input type="checkbox"/> 2.5 Unterricht entwickeln	
	<input type="checkbox"/> 2.6 Schulergänzende Angebote nutzen	

■ Verbindlich festgelegte Qualitätsbereiche der Dienststelle Volksschulbildung.

☒ Von der Primarschule Triengen ausgewählte Qualitätsbereiche.



Bildungs- und Kulturdepartement
Dienststelle Volksschulbildung
Schulunterstützung
Bereich Schulevaluation
Kellerstrasse 10
6002 Luzern
www.volksschulbildung.lu.ch

1 Zusammenfassung

1.1 Schulprofil

Im Folgenden wird dargestellt, wie die Primarschule Triengen qualitativ charakterisiert werden kann und was sie auszeichnet.

Schulklima und Schulgemeinschaft

Die Lernenden fühlen sich an den verschiedenen Schulstandorten wohl und kommen mehrheitlich gut miteinander aus. Mit vielfältigen Anlässen und Aktivitäten fördert die Schule den Zusammenhalt. Mitwirkungsgefässe sind sowohl auf Klassenebene wie auch für die Eltern eingerichtet.

Unterricht und Zusammenarbeit

Der Unterricht ist klar geführt und abwechslungsreich gestaltet. Mit den wirkungsvoll eingerichteten integrativen Fördermassnahmen ist die individuelle Lernförderung der Schüler/innen gewährleistet. Die Lehrpersonen arbeiten teilweise eng zusammen und unterstützen sich gegenseitig. Die unterrichtsnahe Zusammenarbeit über die Stufen hinweg sowie ein gemeinsames Unterrichtsverständnis sind noch im Aufbau begriffen.

Schulführung und Schulentwicklung

Die Schulleitung setzt pädagogische Themen unter Einbezug der Beteiligten schrittweise um und nimmt die Personalführung gezielt wahr. Sie stellt mit zweckmässigen Strukturen einen reibungslosen Schulbetrieb sicher. Aufgrund ihrer grossen Führungsspannweite über mehrere Standorte ist die Schulleitung herausgefordert, allen Ansprüchen der Lehrpersonen gerecht zu werden.

Zufriedenheit der Schulseitigen

Die Lernenden fühlen sich sehr wohl in der Schulgemeinschaft und gehen mehrheitlich gerne zur Schule. Insgesamt sind die Eltern mit der Förderung ihrer Kinder zufrieden und schätzen den freundlichen Umgang der Lehrpersonen mit ihnen. Ihre persönliche Arbeitssituation erachten die Lehrpersonen insgesamt als gut und sie schätzen die gegenseitige Unterstützung sowie den respektvollen Umgang im Team.

1.2 Fokusbereiche

Sechs der 14 Qualitätsbereiche aus dem «Orientierungsrahmen Schulqualität» wurden vertieft untersucht. Davon hat die Primarschule Triengen drei Bereiche selber festgelegt. Die Kernaussagen und daraus resultierendes Entwicklungspotenzial (→) werden nachfolgend dargestellt.

Die beiden Qualitätsbereiche «Führung wahrnehmen» und «Schul- und Unterrichtsentwicklung steuern» werden im Bericht auf Gesamtschulebene dargestellt und beurteilt.

Bildung und Erziehung

Schulgemeinschaft gestalten

Die vielfältigen gemeinschaftsfördernden Anlässe sowie die verbindlichen Schulhausregeln begünstigen an allen Standorten intakte Schulgemeinschaften. Gefässe zur Schülermitwirkung sind eingerichtet und die Lernenden tragen teilweise Mitverantwortung für die Gemeinschaft, allerdings ist das Einholen von Rückmeldungen mässig befriedigend. An der Schule arbeiten die Lehrpersonen gewinnbringend mit den Eltern zusammen und die bestehenden Elterngremien sind gut verankert, hingegen erfolgt die Feedbackpraxis noch wenig systematisch. Die lokalen Vernetzungen werden geschätzt und der Einbezug von externen Partnern ist gewinnbringend.

→ *Systematisches Eltern- und Schülerfeedback einholen und nutzen.* Obschon an der Schule im Rahmen des 360°-Feedbacks Instrumente zum Einholen von Feedbacks vorhanden sind, erfolgt die Praxisgestaltung noch wenig systematisch und zufriedenstellend. Durch das gezielte Einholen von Eltern- und Schülerfeedback könnten die Lehrpersonen wie auch die Schule Hinweise zur Unterrichtsqualität gewinnen und mit den daraus abgeleiteten Massnahmen eine kontinuierliche Weiterentwicklung des Unterrichts begünstigen.

Zusammenarbeit gestalten

Die vorgegebenen Gefässe werden je nach Team unterschiedlich für eine gezielte und gewinnbringende Zusammenarbeit genutzt. An den einzelnen Schulhausstandorten zeichnet sich die Zusammenarbeit durch Offenheit sowie Verlässlichkeit aus und die Lehrpersonen pflegen einen wertschätzenden Umgang. Die Lehrpersonen verantworten den Unterricht an den Standorten mehrheitlich als Team und haben dazu Verbindlichkeiten formuliert, wobei ein gemeinsames Unterrichtsverständnis noch im Aufbau ist.

→ *Gemeinsames Unterrichtsverständnis aufbauen und weiterentwickeln.* Zwar bestehen in den einzelnen Teams teils klassen- und stufenübergreifende Absprachen zur Unterrichtsgestaltung, allerdings ist ein gemeinsames Unterrichtsverständnis noch wenig erkennbar. Eine Verständigung auf gemeinsame Unterrichtsschwerpunkte und deren gezielte Weiterentwicklung wären dem Aufbau von gemeinsamen Haltungen und einem geschlossenen Auftritt der Schule nach aussen dienlich.

Ergebnisse und Wirkungen

Bildungslaufbahn

Mit gezielten Fördermassnahmen und institutionalisierten Übergaben begünstigt die Schule eine erfolgreiche Gestaltung von individuellen Bildungswegen der Lernenden. Auf die Übergänge werden die Lernenden adäquat vorbereitet und die Anschlussfähigkeit ist gewährleistet.

Zufriedenheit mit Schule und Unterricht

Die Lernenden fühlen sich mehrheitlich wohl an der Schule wie auch im Unterricht und sie kommen mit den Lehrpersonen sowie mit den Mitschüler/innen gut aus. Insgesamt sind die Eltern mit der Förderung und Unterstützung ihrer Kinder durch die Schule zufrieden. Die Lehrpersonen identifizieren sich mit den Zielen und Werten ihrer Schule und sind mit den vorhandenen Rahmenbedingungen sowie der Förderung der Lernenden gut zufrieden. Die Schule wird von der Öffentlichkeit insgesamt positiv wahrgenommen und die verschiedenen Schulstandorte tragen zur lokalen Identifikation bei.